

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 39. Sonntag den 8. August, 1819.

An einem Sommertage.

Sei uns, strahlender Sommer, begrüßt!
Du Nährer der Erde,
Wehrenbekränzter,
Segen spendender Jüngling,
Sei uns begrüßt!

Willkommen im Fruchtgewande, willkommen!
kommen!

Schon scharft sich die mähende Sichel,
Schon schallet der Hügel vom Erntegesang.
Hörst du nicht tönen der Sensen Klang?
Stehst du nicht blißen den schimmernden
Stahl,
Geröthet vom purpurnen Morgenstrahl?

Ah! entblättert
Sinkt die Blume,
So sinkt die Blüthe
Der kräftigen Jugend;

So welken die Freuden
Des Lebens dahin!

Aber erquickt vom himmlischen Blau
Grünt von neuem die blumige Au.
Im Wechsel ist Dauer und ewig erschafft
Sich der Naturen himmlische Kraft.
Die Blüthe treibt, und die Frucht muß
fallen,

Doch währt das unendliche Leben in Allen.
E. S.

Dank nach der Vorstellung des Macbeth, am 6ten d. M.

Als sich im Theater das anwesende, verehrte Publicum meiner mit so viel Güte erinnerte, war ich wirklich für den Augenblick unfähig, meinen Dank persönlich darzubringen, und bat deshalb sogleich, mich auf die in ähnlichen Fällen gebräuchliche Weise zu entschuldigen.